

Antrag

der **Fraktion DIE LINKE.**

Thema: Personal- und Unterrichtssituation an den Schulen zu Beginn des Schuljahres 2018/ 2019

Der Landtag möge beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,
über die Personalsituation an den sächsischen Schulen zu Beginn des neuen Schuljahres 2018/2019 zu berichten und dabei detailliert einzugehen auf:

1. das tatsächlich vorhandene und das nach Stundentafel und Klassenbildung zur Absicherung der Unterrichtsversorgung an den sächsischen Schulen notwendige pädagogische Personal,
2. den zugewiesenen Grundbereich und Ergänzungsbereich nach Schularten und Standorten des Landesamts für Schule und Bildung (LaSuB),
3. den Umfang des geplanten Einsatzes von pädagogischem Personal zur Vermeidung von Unterrichtsausfall und das tatsächliche Ausmaß an planmäßigem Unterrichtsausfall sowie die Vergütung von abgeleiteten Stunden für Unterrichtsausfall,
4. die Anzahl der langzeiterkrankten Lehrerinnen und Lehrer und den dafür erforderlichen personellen Ausgleich,
5. die Anzahl der Einzel- und Mehrfachabordnungen sowie der Versetzungen von Lehrkräften und die schulartübergreifenden Abordnungen,
6. die Anzahl der Neueinstellungen von Lehrerinnen und Lehrern in Grundschulen, Mittelschulen, Gymnasien, Förderschulen und Berufsschulen (Bitte aufschlüsseln nach befristeten und

Dresden, den 26. September 2018

- b.w.-



Rico Gebhardt
Fraktionsvorsitzender

unbefristeten Einstellungen und Dauer der Befristung, den Standorten des LaSuB sowie schulartfremde Einstellungen!)

7. die Anzahl der Neueinstellungen infolge von Entfristungen bzw. neuen Befristungen,
8. die Anzahl der Einstellungen von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern seit dem Schuljahr 2013/ 2014 (Bitte aufschlüsseln nach Schulart und Standorten des LaSuB!),
9. die Anzahl der in diesem Schuljahr und der im vergangenen Schuljahr aus dem Schuldienst ausscheidenden oder ausgeschiedenen Lehrkräfte und der Lehrkräfte, die vor dem Renteneintritt ausgeschieden sind,
10. die Zahl der Lehrkräfte mit einem Lebensalter ab 63 Jahren, die eine Bindungszulage erhalten haben und in welcher Höhe,
11. die Anzahl der Lehrkräfte, die in einer Schulart eingestellt wurden, für die sie nicht ausgebildet sind,
12. die Anzahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst zum Schuljahresbeginn und die Zahl der zur Zeit im ein- und eineinhalbjährigen Dienst Beschäftigten,
13. die Zahl der zweiten Staatsexamensabschlüsse und die Einstellungen aus diesem Personenkreis,
14. die Umsetzung von Ganztagsangeboten an allen Schularten (Bitte den prozentualen Anteil der Schülerinnen und Schüler pro Schule angeben!),
15. die Anzahl der Stunden zur Integration von Kindern und Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf,
16. die Anzahl der Stunden zur Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund,
17. die Umsetzung des Schulvorbereitungsjahres, insbesondere hinsichtlich der Kooperation von Kindertageseinrichtungen und Grundschulen sowie der tatsächlich für den Einsatz in den Kindertageseinrichtungen zur Verfügung stehenden Grundschullehrerinnen und -lehrer,
18. das tatsächlich vorhandene pädagogische Personal zur Absicherung der sozialpädagogischen Betreuung,
19. die Anzahl der Zusammenlegungen von Klassen (Klassenverdichtung), aufgeschlüsselt nach Schulart und Klassenstufe,
20. die Anzahl der Klassen mit einer Klassenstärke bis zu 28 und mit mehr als 28 Schülerinnen und Schülern pro Klasse (Bitte um Begründung bei Überschreiten der Klassenobergrenze!),
21. die Anzahl der Klassen mit Integrationskindern und mehr als 25 Schülerinnen und Schüler,
22. die Anzahl der Integrationskinder nach Schularten und nach Anzahl der Integrationskinder pro Klasse,
23. die Besetzung von Schulleiterstellen, nichtbesetzte Schulleiterstellen und Schulleiter, die zwei Schulen führen;
24. die Anzahl der DaZ-Klassen und deren Größen sowie die Zahl der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in den Regelklassen;
25. die Anzahl der Stellen, die noch nicht besetzt sind. (Bitte aufschlüsseln nach Schulart und Standorten des LaSuB!)

Begründung:

Die einreichende Fraktion DIE LINKE. begehrt mit dem Antrag eine umfassende und detaillierte Analyse und Auskunft der Staatsregierung über die Personal- und Unterrichtssituation an den sächsischen Schulen zu Beginn des Schuljahres 2018/2019, um den Landtag in die Lage zu versetzen, sich ein wirklichkeitsnahes Bild vom Beginn und weiteren Verlauf des Schuljahres machen und die erforderlichen Korrekturen rechtzeitig veranlassen zu können.

Nach der Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus (SMK) zur Klassen- und Gruppenbildung, zur Bedarfsberechnung für die Unterrichtsversorgung und zum Ablauf des

Schuljahres 2018/2019 (VwV Bedarf und Schuljahresablauf 2018/2019) sichert die Sächsische Bildungsagentur „für das Schuljahr 2018/2019 mit Stichtag 25. Oktober 2018 bis spätestens 15. November 2018 und für das dann in der Planung befindliche Schuljahr 2018/2019 mit Stichtag 20. März 2019 bis spätestens 12. April 2019 die Berichterstattung der allgemeinbildenden Schulen, Schulen des zweiten Bildungsweges und berufsbildenden Schulen mit der Sächsischen Schulverwaltungssoftware über: Schülerzahlen, Klassenzahlen, den Bedarf an Lehrkräften sowie über das Personal-Ist, die fächerspezifischen Bedarfe und Überhänge sowie über die eingeleiteten Maßnahmen zum regionalen Ausgleich der Defizite, Anrechnungen, Minderungen, Ermäßigungen und Freistellungen und die Ausreichung des Ergänzungsbereichs. „Der Stichtag für die amtliche Schulstatistik 2018/2019 ist der 25. Oktober 2018.“